

STUTTGARTER NACHRICHTEN

Sonderbeilage

TART IN
N BERUF

168.6
Mehr als
Fachwissen

Heute mit

- 289 Stellenangeboten
- 1029 Immobilien und Wohnungen

1. Woche 61. Jahrgang S

Samstag, 25. Februar 2006

€1,40 E 40

HEUTE

ITT



Foto: AP

sucht

und künstlichen Kultfiguren in Deutschland nicht. Die wahren Idole? Elvis Presley. Was war eines. Seite 49

um Blamieren

spielt im neuen James-Casino Royale“ den Super-007-Reihe halten den völlig ungeeignet. Seite 21

BEHEN

Erster Vogelgrippe-Fall am Bodensee

Virus bei Wildente entdeckt – Ufer wird verstärkt überwacht – Landesregierung warnt vor Panik

Stuttgart – Nach dem erstmaligen Auftreten des Vogelgrippe-Virus in Baden-Württemberg haben die Behörden die deutsche Seite des Bodensee-Ufers zur Überwachungszone erklärt.

VON FRANK KRAUSE

„Es war zu befürchten, dass irgendwann auch in Baden-Württemberg ein erster Fall der Vogelgrippe auftaucht“, sagte Landwirtschaftsminister Peter Hauk am Freitag bei einer Pressekonferenz in Stuttgart. Es bestehe aber „kein Anlass für Panik“.

Zuvor war bekannt geworden, dass bei einer Wildente, die Mitte Februar in Überlingen gefunden wurde, das Virus H5N1 nachgewiesen werden konnte. Der Zugvogel war in der Veterinäruntersuchungsanstalt in Aulendorf (Kreis Ravensburg) untersucht und nach einem verdächtigen Befund am 21. Februar ins Friedrich-Loeffler-Institut auf der Insel Riems gebracht worden. Ob es sich um die gefährliche, ansteckende Virusvariante handelt oder um eine schwache Version, sollen weitere Untersuchungen bis Anfang nächster Woche klären. Innenminister Heribert Rech lehnte es ab, den Katastrophenalarm auszurufen. Dies müsse erst erwogen

werden, falls ein massenhaftes Sterben von Wildvögeln am See einsetze.

In den Landratsämtern Friedrichshafen und Konstanz wurden Krisenstäbe einberufen. Einsatzkräfte suchten das Seeufer nach weiteren Kadavern ab. Der Fundort der infizierten Ente an der Seepromenade in Überlingen wurde desinfiziert und im Radius von drei Kilometern zur Sperrzone erklärt. Für die nächsten 21 Tage dürfen in dieser Zone weder Geflügel aus- oder eingeführt noch Fleischerzeugnisse vertrieben werden.

Auch die See-Anrainer Bayern und Vorarlberg richteten am Freitag eine Überwachungszone an ihren Bodenseeufern ein. Im

Umkreis von zehn Kilometern dürfen das lebendes Geflügel, Vögel und Bruteier nicht transportiert werden.

Bei zwei Stockenten an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste haben Experten ebenfalls den Virustyp H5N1 entdeckt. Bundesverbraucherminister Horst Seehofer sagte, er rechne mit einer weiteren Ausbreitung der Vogelgrippe. Die EU-Gesundheitsminister schätzten die Gefahr einer Ausbreitung von Menschen mit der Seuche als gering ein. Die Vogelgrippe sei „ausschließlich eine Tierkrankheit“.

Tagesthema Seite 3, Landesnachrichten Seite 1, Stuttgart Seite 1

Goll: CDU wird von der Kirche regiert

Stuttgart (jan) – Der FDP-Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Ulrich Goll, hat seinen Koalitionspartner scharf attackiert.

„Die CDU wird von der Kirche regiert“, sagte Goll mit Blick auf Ex-Sozialminister Andreas Renner (CDU), der auf Grund einer verbalen Attacke gegen den Rottenburger Bischof Gebhard Fürst Ende Januar zurücktreten musste. Zwar seien Renners Äußerungen kritikwürdig gewesen. „Aus Angst und Rücksicht wurde aber ein guter Mann aus dem Kabinett herausgenommen“, so der FDP-Kandidat.

Stuttgart tanzt



TAGESTHEMA

Sorgfalt

VON JAN SELLNER

Die Fachleute haben Recht behalten. Es werde nur eine Frage der Zeit sein, bis die Tierseuche, die man Vogelgrippe nennt, den Bodensee erreicht, hatten die Kenner des Vogelflugs gewarnt. Nun ist die Situation eingetreten. Nach dem Fund einer infizierten Ente bei Überlingen gerät das größte deut-



Thomas Harke und Denise Woodmansee Fotos: Uli Kraufmann

Theaterliebe in der Kaserne

Kelley Theatre feiert Jubiläum mit „Urinetown“

Profis und Laien kommen hier zusammen, Amerikaner und Deutsche. Vor allem drei Dinge verbinden die Darsteller im Kelley Theatre auf dem Gelände der Kelley Barracks: Sie lieben die Bühne, sie lieben das Theater, sie lieben Musicals – und das seit 25 Jahren. Zum Jubiläum führen sie „Urinetown“ auf. Am Freitag war Premiere.

VON MARIE-LUISE JOEPGEN

Zuletzt stand Thomas Harke für Brechts Dreigroschenoper im Alten Schauspielhaus auf der Bühne. Vor einigen Jahren spielte er in Wien den Kronprinzen Rudolf in „Elisabeth“. Jetzt gehört Harke zum derzeitigen Ensemble des Kelley Theatre und mimt Bobby Strong im Musical „Urinetown“ – ohne Gage. „Ich gönne mir den Luxus, hier ab und zu Stücke zu spielen, um meine Spielfreude zu erhalten“, sagt Harke. Die Stimmung im Kelley Theatre erinnere ihn daran – abseits von Großproduktionen –, warum er einst Profi geworden sei.

Alle Darsteller im Kelley Theatre spielen gratis. Ein festes Ensemble gibt es nicht. Für jede der rund sieben Produktionen in der Saison wird neu gecastet, und es kann sein, dass dabei ein Laie besser abschneidet als ein Profi. Die Unvoreingenommenheit ist Programm im Kelley Theatre. „Es geht um Spaß am Theater“, sagt der künstlerische Leiter Brett Harwood.

Ursprünglich sollte das Theater amerikanische Soldaten unterhalten. Vorläufer des heutigen Theaters war in den 60er Jahren eine Schauspielgruppe in den Patch Barracks, die umherzog und sich auf Dinner Theatre spezialisiert hatte. Anfang der 80er schließlich wurde das erste Stuttgart Theatre Center gegründet, damals noch im 5th

General Hospital in Bad Cannstatt. Hier produzierte auch Harwood sein erstes Stück in Stuttgart, den Klassiker „Annie“.

Seit Mitte der 90er Jahre ist das Stuttgart Theatre Center in den Kelley Barracks. Englischsprachige Theaterproduktionen stehen ebenso auf dem Spielplan wie Musicals. Wichtig ist Harwood, dass immer wieder außergewöhnliche Stücke aufgeführt werden. So wie „Urinetown“, frei übersetzt „Pinkelstadt“. Liebevoll karikiert das Stück, das in New York Kultstatus genießt, die Musicalwelt. Die Aufführung am Freitag war die englischsprachige Europapremiere.



Jubiläumstück „Urinetown“

Nur so viel zur Handlung: „Urinetown“ spielt in einer Stadt, in der private Toiletten verboten wurden. Es geht um dringende Bedürfnisse, aber auch um große Träume.

■ Das Kelley Theatre zeigt „Urinetown“ bis Sonntag, den 12. März, jeweils freitags, samstags und sonntags um 19.30 Uhr. Karten können im Internet bestellt werden unter www.kelleytheatre.de. Aus Sicherheitsgründen müssen die Personalausweisnummern der Besucher angegeben werden.

Gute Taten

MHP hat ein Herz für Kinder

Als jüngst die Profis des VfB Stuttgart gegen Werder Bremen einen erbärmlichen Kick abliefern, gab es eine im Daimlerstadion, die ihren Besuch bis heute nicht bereut hat. Stefanie Schuster, Präsidentin der Olgäle-Stiftung für das kranke Kind, sammelt seit Jahren für die kleinen Patienten im Olgahospital. Und seit Jahren betätigt sich die Management- und IT-Beratungsfirma Mischke, Hoffmann und Partner als Spender. Den obligaten Scheck bekam Stefanie Schuster von MHP-Geschäftsführer Ralf Hoffmann am Rande des VfB-Spiels überreicht. Eine Weihnachtstombola und der Verzicht auf Geschenke hatten 11 000 Euro erbracht.

Tänzer unterstützen Aids-Hilfe

Für einen guten Zweck ins Foyer statt zum Verschneufen hinter die Bühne eilten die Mitglieder des Ballett-Ensembles des Staatstheaters während der Pausen einer Vorstellung im Dezember. Für insgesamt 2126,25 brachten die Tänzerinnen und Tänzer die bekannten Red Ribbons an die Frau und an den Mann. Die roten Schleifen sollen die Solidarität mit HIV-Infizierten und an der Immunschwäche Aids Erkrankten symbolisieren. Zu gute kommt der Betrag der Aids-Hilfe Stuttgart.

11 000 Euro vom WTV-Verlag

Diese Spende hat Tradition: Zum fünften Mal bedachte der Württembergische Telefonbuchverlag (WTV) kürzlich die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind mit einer guten Gabe. Einen Scheck über 11 000 Euro überreichte WTV-Chef Karl-Rolf Schmid der Stiftungspräsidentin Stefanie Schuster. Bei einer Scheckübergabe sollte es aber nicht bleiben. Die Kinder, die zwar stationär behandelt wurden, aber ihr Bett bereits verlassen konnten, durften herzlich über die Clownin Pa Puff alias Vera Badt lachen. *mid*